

Bericht aus Vorstand und Beirat der DVPW

GABRIELE ABELS

Im Dezember 2006 traf sich der neu konstituierte Vorstand und Beirat der DVPW zu seiner ersten ordentlichen Sitzung. Neben der Besetzung zahlreicher Arbeitsausschüsse von Vorstand und Beirat stand die programmatische Orientierung für die Amtszeit 2006-2009 auf der Tagesordnung. Aus gleichstellungspolitischer Sicht sind hierbei folgende Punkte von Interesse. Zunächst einmal ist der Frauenanteil zu betonen: in diesem Vorstand und Beirat sind Frauen erstmals in der Überzahl vertreten (8 Frauen, 6 Männer). Dies schlägt sich auch auf die Ausschüsse nieder.

Ausschüsse

Aus der Perspektive der Frauenförderung ist die Besetzung des StAFF zentral. Hier ist personelle Kontinuität festzustellen; dies war auch der Wunsch der alten StAFF-Mitglieder, um einige begonnene Projekte (s. Programm 2006-2009) fortführen und konsolidieren zu können. In den neuen StAFF wurden für den Vorstand und Beirat wieder gewählt Gabriele Abels (Uni Bielefeld) und Emanuel Richter (RWTH Aachen); neues Beiratsmitglied im StAFF ist Nathalie Behnke (Fernuni Hagen). Ferner wurden die beiden Vertreterinnen des AK Politik und Geschlecht, Annette Henninger (IAB Nürnberg) und Helga Ostendorf (Berlin), wieder in den StAFF gewählt. Der StAFF trifft sich im Februar 2007 zu seiner konstituierenden Sitzung und arbeitet ein Arbeitsprogramm aus (s. Bericht von Annette Henninger). Auch in den anderen Ausschüssen etwa zu Lehre und Studium (Hubertus Buchstein, Ralf Kleinfeld, Delia Schindler, Suzanne Schüttemeyer, Tine Stein, Annette Zimmer), zu internationaler Koordination (Dirk Berg-Schlosser, Katharina Holzinger, Andrea Lenschow, Frank Schimmelpfennig, Suzanne Schüttemeyer) oder zur Nachwuchsförderung (Nathalie Behnke, Andrea Lenschow, Delia Schindler, Ulrich Willems) sind Frauen in hohem Maße vertreten. Eine wichtige personelle Verschränkung wird durch die Mitarbeit von Behnke im StAFF und im Ausschuss für Nachwuchsförderung sichergestellt.

Arbeitsschwerpunkt

Frauenförderung soll wieder einen hohen Stellenwert genießen neben bzw. verschränkt mit der Nachwuchsförderung. So soll z.B. das auf dem DVPW-Kongress 2006 in Münster erstmals vorgelegte Gender-Monitoring fortgeschrieben werden (Der Bericht kann unter www.dvpw.org abgerufen werden). Die Fortschreibung und methodische Weiterentwicklung des Instruments liegt dabei zunächst im Aufgabenbereich des StAFF. Ferner soll der Vergleich mit entsprechenden Aktivitäten von Schwesterorganisationen in anderen Ländern einbezogen werden. Eine erste Konse-